

Protokoll über die 2. öffentliche Sitzung des Bildung,- Sport,- und Kulturausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 19.05.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:04 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer "Krummhörner Ansichten" des Rathauses, Rathausstr. 2, 26736 Krummhörn

Anwesend:

Bürgermeisterin
Frau Hilke Looden

Vorsitzende/r
Herr Paul Hörnke, stellv. f. Frau Marion Niebergall

Mitglieder
Frau Imke Deterts
Frau Tanja Fiedler
Herr Ralf Ludwig
Herr Heiko Ringena
Herr Johann Schüller
Herr Willi Schunke

beratendes Mitglied
Frau Ursula Kaufmann
Herr Thomas Ukena

Stellvertretendes Mitglied
Herr Joachim Eertmoed
Herr Alfred Jacobsen
Herr Andreas Kirchhoff
Herr Johann Wienbeuker

von der Verwaltung
Herr Jan Alberts
Frau Ilona Baumann
Frau Ina Droll-Dannemann
Frau Fenke Roß-Boeters
Herr Jan-Tammo Schröder

Protokollführer
Ilona Gosepath

Bürgermeisterin
Frau Hilke Looden

Abwesend:

Frau Marion Niebergall, Vorsitzende

Mitglieder

Frau Nadine Booken
Frau Astrid Brants
Frau Lara Dreessen

beratendes Mitglied

Herr Florian Puschke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Bildungs,- Sport- und Kulturausschusssitzung vom 10.02.2022
3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung
4. Beratung und Beschlussfassung über Zuschussanträge von kulturellen Vereinen, Sozialverbänden sowie Sportvereinen
Vorlage: 2021/108
5. Freier Badeeintritt für alle Krummhörner Kinder - und Jugendlichen bei Nutzung des Udo-Solick-Bades am Samstagmorgen in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr bis zum 31.12.2022
Vorlage: 2021/106
6. Antrag der BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN: Runder Tisch für die Gemeinde; hier für Vertreter des Heimatvereins, Anwohner, Jugendliche sowie Mitglieder des Rates und Vertreter der Gemeinde.
7. Bericht der Bürgermeisterin
8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
9. Wünsche und Anregungen

10. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
11. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Aufgrund der Abwesenheit von Frau Niebergall übernimmt Herr Hörnke in der heutigen Sitzung den Vorsitz. Er eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, und stellt die ordnungsmäßige Ladung fest.

Herr Hörnke begrüßt die Zuhörer, die Pressevertreter und insbesondere Herrn Ukena als beratendes Mitglied für den Bildungsausschuss. Er belehrt Herrn Ukena über dessen Rechte und Pflichten (Verpflichtungserklärung).

Anschließend stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

zu 2. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Bildungs,- Sport- und Kulturausschusssitzung vom 10.02.2022

Ohne Gegenstimmen wurde die Niederschrift wurde mit 4 Enthaltungen genehmigt.

Herr Hörnke bedankt sich ausdrücklich bei Protokollführerin Frau Baumann für die Erstellung des Protokolls.

zu 3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen (letzten) Sitzung

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen aus der Zuhörerschaft.

zu 4. Beratung und Beschlussfassung über Zuschussanträge von kulturellen Vereinen, Sozialverbänden sowie Sportvereinen Vorlage: 2021/108

Der Vorsitzende trägt hierzu die verschiedenen Anträge vor.

- a) RSV Visquard e.V. beantragt eine Zuwendung zu den Renovierungskosten nach einem Wasserschaden, der nicht von einer Versicherung gedeckt ist. Die Trocknungsmaßnahmen sind durch die Firma Resocan durchgeführt worden. Der Dachboden muss neu isoliert und verkleidet werden. In beiden Räumen stehen Malerarbeiten an und der Fußboden muss erneuert werden. Auch drei Fensterstürze sind beschädigt worden.

Der RSV Visquard hat Angebote für die anzuschaffenden Materialien und für die durchzuführenden Arbeiten einholen lassen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf

14.233,64 €. Die Aufräum- und Reinigungsarbeiten wurden in Eigenleistung erbracht, wodurch ca. 3.500,00 € gespart werden konnten. Insgesamt rechnet der Verein mit ca. 200 Arbeitsstunden in Eigenleistung.

Die reinen Materialkosten plus Trocknung werden mit 4.999,00 € beziffert.

Diese Summe soll wie folgt finanziert werden:

30 % KSB Aurich

70 % Gemeinde Krummhörn

Der RSV Visquard beantragt daher eine Zuwendung in Höhe von 3.493,00 €.

Frau Bürgermeisterin Looden ergänzt, dass verwaltungsseitig am 27.04.2021 der vorzeitige Maßnahmebeginn genehmigt wurde. Generell wurde es bisher so gehandhabt, dass Anträge übers Jahr gesammelt wurden und danach eine Bereisung durch den Bildungsausschuss stattgefunden hat. Es wurde bereits eine Rückstellung im Haushalt über die geforderte Summe eingestellt. Da der Antrag des RSV Visquard bereits aus dem Jahr 2021 ist, schlägt sie vor, bereits heute über den Antrag abzustimmen.

Für die nächsten Anträge schlägt Frau Bürgermeisterin Looden vor, hier wieder im September, nach einer Bereisung, über die Anträge zu entscheiden.

Ausschussmitglied Wienbecker bittet darum, kurz die Richtlinie für die Bezuschussung von Anträge Vereine zu erläutern. Da einige Vereine eine komplette Finanzierung andere jedoch nur eine Teilfinanzierung beantragen.

Der ehemalige zuständige Sachbearbeiter, Jan Alberts, führt aus, dass in den letzten Jahren jeweils ein Betrag in Höhe von 20.000 € für die Bezuschussung von Sportvereinen in den Haushalt eingestellt wurde. Nach einem VA-Beschluss werden hiervon dem JFV Krummhörn 5.000 € gewährt. Somit verblieben 15.000 € über die man im Bildungs-, Sport und Kulturausschuss verfügen kann. Die Höhe der Zuwendung wurde überwiegend in Abhängigkeit der beantragten Gesamtmittel bemessen, sodass es unterschiedlich hohe Förderquoten gab.

Ausschussmitglied Schunke berichtet, dass bereits eine Bereisung im Jahr 2021 in Loquard und Visquard stattgefunden habe. Eine Bereisung zu einem Verein der einen Antrag auf z. B. Ballfangzaun stellt ist nicht nötig.

Herr Schüller teilt mit, dass ihm das von der Bürgermeisterin geschilderte Verfahren unbekannt ist. Er möchte, dass heute eine Entscheidung getroffen wird. Man könnte nicht bis zum September warten, um dann die Zuschüsse zu bewilligen.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Ausschussvorsitzender Hörnke schlägt vor, alle Anträge vorzulesen, um dann en bloc zu entscheiden. Frau Bürgermeisterin Looden gibt zu bedenken, dass der Antrag vom RSV Visquard bereits aus dem Jahr 2021 ist, und eine Entscheidung besser gleich zu treffen sei.

Ausschussvorsitzender Hörnke stimmt dem zu, und stellt den Antrag zur Abstimmung.

Ausschussmitglied Schunke möchte, dass das Geld in voller Höhe ausgezahlt wird.

Ausschussmitglied Jacobsen gibt an, dass man es „formal“ richtigmachen muss, und stimmt den Ausführungen von Ausschussmitglied Schüller zu, dass die Abstimmungen nicht auf den September verschoben werden können. Die SPD möchte jeden Antrag einzeln beraten und dann heute über die Anträge beschließen.

Ausschussmitglied Wienbeuker fragt, wer gesagt hat, dass erst im September über die Anträge entschieden werden soll? Frau Bürgermeisterin Looden antwortet, dass dieses Verfahren in früheren Jahren so gemacht wurde.

Ausschussmitglied Jacobsen wünscht, dass nach Beschlussvorlage abgestimmt wird.

Frau Bürgermeisterin Looden gibt zu bedenken, wenn bereits über alle Anträge entschieden wird, dass evtl. im Mai / Juni 2022 kein Geld mehr für weitere Anträge da sein könnte.

Ausschussmitglied Wienbeuker gibt an, dass wenn heute über alle Anträge entschieden wird, ein Betrag in Höhe von 8.370,67 € für weitere Anträge in 2022 zur Verfügung stehen würde.

Ausschussvorsitzender Hörnke schlägt vor, dem RSV Visquard für seinen Wasserschaden im Jahre 2021 einen Zuschuss für Renovierungskosten in Höhe von 3.493,00 € zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) FC Loquard e.V. Antrag auf Zuschussgewährung für die Renovierung des Clubheimes.

Ausschussvorsitzender Hörnke verliest den Antrag vom FC Loquard e.V. und begrüßt in diesem Zusammenhang den Vertreter des FC Loquard, Herrn Harberts. Laut Kostenaufstellung betragen die Renovierungskosten 5.746,15 € (reine Materialkosten). Der FC Loquard hat die Zeit in der Corona Pandemie genutzt um das aus den 80 Jahren stammende Clubhaus in Eigenleistung zu renovieren.

Ausschussmitglied Ringena gibt an, dass man die beiden Anträge schlecht miteinander vergleichen kann, da im Antrag von RSV Visquard auch Arbeitskosten mit einberechnet wurden und beim FC Loquard ohne Arbeitskosten. Auch wurde beim vorherigen Antrag „nur“ 70 % der Kosten beantragt, beim FC Loquard sind 100 % der Kosten beantragt worden.

Ausschussmitglied Jacobsen möchte den Antrag des FC Loquard annehmen. Das Ehrenamt ist wichtig und ein Bestandteil unserer Gemeinde. Somit sollten Vereine bezuschusst werden, erst recht, wenn das Geld dafür im Haushalt eingestellt ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schlägt Herr Hörnke dem Bildungs-, Sport und Kulturausschuss vor, dem FC Loquard den beantragten Zuschuss in Höhe von 5.746,15 € zu gewähren.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme Stimme angenommen.

- c) Ausschussvorsitzender Herr Hörnke verliest einen weiteren Antrag des FC Loquard. Mit Schreiben vom 08.02.2022 wird um die Bezuschussung eines Ballfangzaunes für den A.-Platz des FC Loquard in Höhe von 1.754,52 € gebeten. Hinzu kommen die Kosten für Betonierung der Alupfosten in Höhe von 200,00 €.

Ausschussmitglied Herr Schunke stimmt dafür, diesen Antrag des FC Loquard von rd. 2.000,00 € ebenfalls zu genehmigen.

Ausschussmitglied Herr Ringena gibt zu bedenken, dass zwar 20.000,00 € im Haushalt eingestellt sind, diese müssten ja nicht zwingend bereits im Mai verplant werden. Er möchte diesen Antrag mit einem Zuschuss in Höhe von 1.300,00 € unterstützen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Herr Hörnke schlägt dem Bildungs-, Sport und Kulturausschuss vor, den Antrag vom FC Loquard in voller Höhe zu genehmigen.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme Stimme angenommen.

d) Antrag des SoVD (Sozialverband Deutschland).

Der Ausschussvorsitzender stellt den Antrag des SoVD, Ortsverband Pewsum, vor und erteilt Herrn Peter Saathoff als Vertreter des SoVD das Wort. Herr Saathoff erläutert, dass der SoVD für die gesamte Krummhörn zuständig ist. Wichtig sei eine individuelle Betreuung der Mitglieder, wobei er eine Rechtsberatung ausschließt. Der Ortsverband Pewsum unternehme unter dem Motto „Gemeinsam gegen die Einsamkeit“ zwei Tagesfahrten, eine Acht-Tagesfahrt, Informationsveranstaltungen, Weihnachtsfeiern und Grünkohllessen. Zu den Veranstaltungen kämen regelmäßig bis zu 100 Besucher. Um den Gästen ein gutes verständliches Zuhören zu ermöglichen, möchte der SoVD Ortsverband Pewsum ein Rednerpult mit Lautsprecher anschaffen. Der Kaufpreis liegt bei ca. 600,00 €. Ohne einen Zuschuss sieht der Ortsverband Pewsum leider keine Möglichkeit diese Anschaffung zu tätigen.

Ausschussmitglied Herr Schunke ist der Meinung, dass dieser Antrag zu 100 % bezuschusst werden soll. Herr Ludwig schließt sich dieser Meinung an.

Weiter Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke schlägt dem Bildungs-, Sport und Kulturausschuss vor, dem Antrag des SoVD, Ortsverband Pewsum, zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

e) Antrag der Dorfgemeinschaft Grimersum

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke verliest den Antrag der Dorfgemeinschaft Grimersum, die eine Zuwendung in Höhe von 750,00 € für die Anschaffung von Material zur Herstellung einer Weihnachtsbeleuchtung für die Ortschaft Grimersum beantragt, da aufgrund der Coronamaßnahmen in den letzten Jahren Traditionsveranstaltungen wie Osterfeuer, Maibaum usw. ausgefallen sind und somit keine Einnahmen erzielt werden konnten.

Ausschussmitglied Herr Ringena fragt an, wie es in anderen Dörfern der Krummhörn mit der Weihnachtsbeleuchtung ist, wie diese, wenn „defekt“ oder „veraltet“, ersetzt werden? Er gibt auch zu bedenken, dass evtl. entsprechende Begehrlichkeiten in den übrigen Dörfern geweckt werden.

Von der Verwaltung teilt Herr Alberts mit, dass die Gemeinde Krummhörn, einen Antrag auf Bezuschussung von Weihnachtssternen nicht alle Tage haben. Aus den letz-

ten 10 – 15 Jahren kann er sich an eine entsprechende Zuschussgewährung nicht erinnern. Zugleich weist er aber auch darauf hin, dass die Gemeinde hinsichtlich der Weihnachtsbeleuchtung in Pewsum behilflich war und ist. Grimersum hat, laut Herrn Alberts, in den letzten Jahren keinen Antrag auf Zuschüsse gestellt.

Ausschussmitglied Frau Fiedler gibt zu bedenken, dass in den letzten zwei Jahren erhebliche Einnahmen in den Dorfgemeinschaften ausgefallen sind. Somit können man durchaus davon ausgehen, dass dieser Antrag aus Grimersum eher ein „Sonderfall“ ist, als die Regel. Ausschussmitglied Frau Fiedler findet es völlig in Ordnung dem Antrag in Höhe von 750,00 € für Weihnachtssterne zu zustimmen.

Ausschussmitglied Herr Wienbecker ist auch für die Annahme des Antrages zu Zuschussung der Weihnachtssterne. Das Geld ist im Haushalt eingestellt, daher sollte man auch diesem Antrag zustimmen.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke schlägt dem Bildungs-, Sport und Kulturausschuss vor, den Antrag der Dorfgemeinschaft Grimersum zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die positiven Entscheidungen der Anträge der Vereine und Dorfgemeinschaften.

Ausschussmitglied Herr Kromminga möchte wissen, wie die Vereine an die Zuschüsse kommen. Müssen diese jetzt noch einmal beantragt werden, oder gibt es da ein andere Verfahren.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke gibt diese Frage an die Verwaltung weiter. Herr Alberts antwortet, dass erst einmal noch die Beschlussfassung durch den VA und darüber hinaus die Haushaltsberatungen sowie die Genehmigung des Haushalts durch den Landkreis Aurich abgewartet werden müssen. Erst dann können die Zuschussbescheide, ggfls. nach bereits nach dem VA-Beschluss mit einem entsprechenden Vorbehalt, rausgegeben werden. Mit dem Zuwendungsbescheid werden Antragssteller auch darüber informiert, in welcher Form sie den Nachweis über die beantragte Summe zu erbringen haben. Danach wird der Zuschuss ausgezahlt.

Der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

1. Der RSV Visquard e.V. erhält für die Renovierung des Wasserschadens einen Zuschuss in Höhe von 3.493,00 €.
2. Dem FC Loquard e.V. wird für die Renovierung des Clubheimes ein Zuschuss in Höhe von 5.746,15 € gewährt.
3. Dem FC Loquard e.V. wird für die Anschaffung eines Ballfangzaunes für den A-Platz ein Zuschuss in Höhe von 1.954,52 € gewährt.
4. Für die Anschaffung eines Rednerpults mit Lautsprecher und Zubehör wird dem SoVD, Ortsverband Pewsum, ein Zuschuss in Höhe von 600,00 € gewährt.
5. Der Dorfgemeinschaft Grimersum wird für die Anschaffung von Weihnachtsbeleuchtung ein Zuschuss in Höhe von 750,00 € gewährt.

**zu 5. Freier Badeeintritt für alle Krummhörner Kinder - und Jugendlichen bei Nutzung des Udo-Solick-Bades am Samstagnachmittag in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr bis zum 31.12.2022
Vorlage: 2021/106**

Auf Nachfrage an den Ausschuss übergibt Herr Hörnke dem Vertreter der Schwimmsparte des TuS Pewsum, Herrn Jochen Risto, das Wort.

Eingangs teilt Herr Risto mit, dass ab Mitte August 2022 die Schwimmsparte wieder starten kann. Aufgrund der Schließzeit des Udo-Solick-Bades im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen war es den Kinder- und Jugendlichen nicht möglich das Schwimmbad zu nutzen. Viele Spaß- und Freizeitaktivitäten fanden in der Corona-Pandemie nicht statt und trugen zudem zu einem großen Verzicht mit vielen Einschränkungen bei. Mit der Möglichkeit das Udo-Solick-Bad am Samstagnachmittag in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr kostenlos nutzen zu können, sollen die Krummhörner Kinder- und Jugendlichen für die vergangene Zeit entschädigt werden. Herr Risto hat aufgrund von Besucherzahlen aus der „Vorcorona-Zeit“ eine Summe von ca. 500,00 € – 800,00 € errechnet, die der Gemeinde bei Zustimmung zu ihrem Antrag entgeht.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke fragt, ob es hier noch Wortmeldungen aus dem Ausschuss gibt. Dieses ist aber nicht der Fall.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke schlägt dem Bildungs-, Sport und Kulturausschuss vor, den Antrag, auf Freier Badeeintritt für alle Krummhörner Kinder - und Jugendlichen bei Nutzung des Udo-Solick-Bades am Samstagnachmittag in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr bis zum 31.12.2022, zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:

Alle Krummhörner Kinder- und Jugendlichen erhalten ab Neueröffnung bis zum 31.12.2022 am Samstagnachmittag in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr freien Eintritt ins Udo-Solick-Bad , Bunter Weg 11, 26736 Krummhörn.

Frau Bürgermeisterin Looden bedankt sich ausdrücklich bei der Schwimmsparte des TuS Pewsum für ihren ehrenamtlichen unermüdlich Einsatz.

zu 6. Antrag der BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN: Runder Tisch für die Gemeinde; hier für Vertreter des Heimatvereins, Anwohner, Jugendliche sowie Mitglieder des Rates und Vertreter der Gemeinde.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke liest den Antrag vor, wonach es in den vergangenen Wochen bei der Manninga Burg in Pewsum und verstärkt auf dem Marktplatz immer wieder zu lautstarken Zusammentreffen Jugendlicher kam. Unmittelbar davon betroffen seien die anliegenden Nachbarn, der Besitzer des Eiscafés da Camelo, sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Heimatvereins, sowie die Burg und das entsprechende Burggelände drumherum. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Heimatvereins müssten regelmäßig den vermehrten Müll aufsammeln und sich von den Jugendlichen „anpöbeln“ lassen. Es bestehe offensichtlich Handlungsbedarf, weshalb folgendes beantragt werde:

1. Die Gemeinde möge einen runden Tisch einrichten, zu dem alle Betroffenen (Vertreter des Heimatvereins, ggfls. Anwohner oder auch Jugendliche, sowie Mitglieder des Rates entsprechend des Ausschusses und Vertretern der Gemeinde) eingeladen werden, um die Problematik zu besprechen, Lösungsvorschläge und Handlungsstrategien zu entwickeln.

2. Weiterhin wird darum gebeten einen neuen Mülleimer aufzustellen, damit auch „Pizzakartons“ leicht unterzubringen sind und auch anderer Müll noch Platz findet.

Ausschussmitglied Fiedler berichtet, dass es vor kurzem wieder in der Zeitung stand, dass es rund um die Manningaburg zu Vandalismus und Krawallen kam. Aus dieser Situation heraus entstand die Idee, eine „Runden Tisch“ zu organisieren. Hier sollen, wenn möglich, alle eine „Raum“ haben um ihre Position darzustellen, um dann gemeinsam zu einer Lösung oder vorerst zu einer Zwischenlösung zu kommen. Der Besitzer des Eiskaffees auf dem Markplatz in Pewsum, möchte sich nicht an diesem Tisch beteiligen. Für ihn sei die Situation so wie sie ist völlig okay. Er freut sich, dass die Jugendlichen in Pewsum wieder einen Platz gefunden haben. Ausschussmitglied Fiedler betont auch, dass es nur vereinzelt Jugendliche seien, die Lärm machen. Sie berichtet weiter, dass es bereits Übergriffen auf ehrenamtlichen Personen gab. Diese wären mit Böllern beworfen worden.

Ausschussmitglied Herr Wienbeuker betont ausdrücklich, dass der Jugendpfleger der Gemeinde Krummhörn sich dieses Thema annehmen sollte. Politisch sei man sich ja schon einig, dass ein Konzept entwickelt werden muss, um den Jugendlichen eine Möglichkeit der Zusammenkunft zu bieten. Unbedingt sollte man die Jugendlichen mit an den Runden Tisch bringen. Damit solle den Kindern und Jugendlichen gezeigt werden, dass man es ernst meine. Vielleicht in Kombination mit dem geplanten Abenteuerspielplatz oder mit der Schwimmsparte des TuS Pewsum.

Ausschussmitglied Herr Schüller möchte, dass der Runde Tisch schnell angeschoben wird, da der Handlungsbedarf jetzt da ist.

Herr Schröder (stellvertretend für Herrn Behringer) von der Verwaltung, berichtet, dass der Jugendpfleger, Herr Behringer, den Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen unterstützt. Herr Behringer würde ggfl. gemeinsam mit den Grünen zusammen einen Runden Tisch auf dem Burggelände bzw. Markplatz organisieren und auch moderieren. Die Ergebnisse aus dieser Runde werden dann dem Bildungs-, Sport und Kulturausschuss in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Frau Bürgermeisterin Looden unterstützt ausdrücklich den Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion und verweist auf das Gespräch zwischen Ausschussmitglied Fiedler und Herrn Behringer. Hier wurde bereits über die Vorgehensweise eines Runden Tisches auf dem Markplatz gesprochen.

Ausschussmitglied Herr Jacobsen möchte erst einmal abwarten, was die Gespräche mit den Jugendlichen ergeben, um dann weitere Vorgehensweisen zu beraten. Desweiteren wünscht sich Herr Jacobsen, dass auch die Ortsvorsteher*innen zu diesem Runden Tisch mit eingeladen werden.

Ausschussmitglied Herr Ludwig möchte über den Antrag abstimmen und bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass hier überhaupt ein Beschluss erforderlich sei.

Ein Mitglied des Heimatvereins möchte, dass der Bauhof „täglich“ zur Reinigung des Markplatzes kommt. Zwar würde dieses generell von Pizzeria Carmelo gemacht, aber

direkt vor der Burg würde nicht gereinigt. Der Heimatverein fährt in regelmäßigen Abständen zum Markplatz und reinigt diesen. Es wurden Hakenkreuze an den Wänden gefunden, es hat bereits „Angriffe“ mit Feuerwerkskörpern auf Mitglieder des Heimatvereins gegeben. Dies seien keine Bagatelle mehr. Mittlerweile habe man Angst verletzt zu werden. Ausschussvorsitzender Hörnke sagt, dass für derartige Angelegenheiten nicht mehr die Gemeinde zuständig ist, sondern dass hier die Polizei gerufen werden muss.

Ausschussvorsitzender Herr Hörnke schlägt dem Bildungs-, Sport und Kulturausschuss vor, dem Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen zuzustimmen.

Einstimmig empfiehlt der Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss:

Die Gemeinde möge einen runden Tisch einrichten, zu dem alle Betroffenen (Vertreter des Heimatvereins, ggfls. Anwohner oder auch Jugendliche, sowie Mitglieder des Rates entsprechend des Ausschusses und Vertretern der Gemeinde) eingeladen werden, um die Problematik zu besprechen, Lösungsvorschläge und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Weiterhin wird darum gebeten einen neuen Mülleimer aufzustellen, damit auch „Pizzakartons“ leicht unterzubringen sind und auch anderer Müll noch Platz findet.

zu 7. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die SPD-Fraktion mit Schreiben vom 12.05.2022 einen Zwischenbericht der Verwaltung über den Sachstand der Bedarfsanalyse für die Grundschulen in der Krummhörn fordere. Da die in der Geschäftsordnung vorgesehene Frist nicht eingehalten wurde, konnte dieser Antrag nicht in die Tagesordnung aufgenommen werden. Gleichwohl wolle sie mit Hinblick auf die Bedeutung des Themas folgendes hierzu ausführen:

Für die die Erstellung der Bedarfsanalyse konnte auf Haushaltsmittel aus 2021 zurückgegriffen werden. Am 25.03.2022 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Gutachtens vergeben. Die Firma biregio, die mit der Bedarfsanalyse beauftragt wurde, hat Datenwünsche an die Gemeinde herangetragen, die zwischenzeitlich bearbeitet und beantwortet wurden. Der Ablaufplan sieht wie folgt aus:

- Datenerfassung und Sichtung (läuft im Moment)
- Die Begehung der Schulen und Kindergärten (soll spätestens nach den Sommerferien erfolgen)
- Erstentwurf einer Bedarfsanalyse
- Begehung mit der Verwaltung
- Workshop (Schulen, Elternvertreter, evtl. Politik)
- Vorstellung der Bedarfsanalyse (geplant im Herb 2022)

Die Kosten des Gutachtens belaufen sich, nach ersten Schätzungen, auf ca. 18.000,00 €.

zu 8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen

Schriftliche Anfrage von Frau Booken hinsichtlich digitaler Geschwindigkeitsanzeigen
Bürgermeisterin Looden berichtet hierzu, dass die Gemeinde Krummhörn im Besitz einer digitalen Geschwindigkeitsanzeigentafel ist. Diese mobile Anlage ist im Bereich Pilsumer Weg in Greetsiel, in der Ortseinfahrt Jennelt und in Groothusen eingesetzt worden.

Die Kosten für Anzeigentafeln belaufen sich auf 1.928,99 € (inkl. MwSt.).

Die Orte an denen die Geschwindigkeitsanzeigentafeln installiert werden, ergeben sich insbesondere aus den Feststellungen bei Verkehrsbereisungen, aber auch nach Bedarf oder sonstigen Vorgaben durch den Landkreis Aurich.

Zurzeit befinden sich 6 Geschwindigkeitsanzeigentafeln auf dem Bauhof. Zwei davon wurden durch eine private Initiative (Spenden) finanziert. Diese sollen dann im Pilsumer Weg (OT Greetsiel) aufgehängt werden.

Die Gemeinde darf grundsätzlich an allen gemeindeeigenen Straßen Anzeigentafeln installieren. Nach Absprache mit den jeweiligen Baulastträgern (Landkreis = Kreisstraßen oder Landesbehörde = Landesstraßen) auch an diesen Straßen.

Bezüglich eines Antrages auf Markierung für einen Fußgängerüberweg „Woltzetener Straße“ zur Baustelle „Johannes-Ohling Straße“ teilt die Bürgermeisterin mit, dass hierzu am 24.02.2022 eine Verkehrsbereisung stattgefunden hat. Dort wurde unter anderem vereinbart, dass die Furtmarkierung im Knotenpunkt durch die Gemeinde erneuert wird. Die Gemeinde ist für diese Straße zwar nicht zuständig, da es sich um eine Landesstraße handelt, ist aber bereit, in Absprache mit der Landesbehörde die Markierung für einen Fußgängerüberweg zu erneuern.

zu 9. Wünsche und Anregungen

1. Ausschussmitglied Herr Wienbecker äußert seinen Wunsch nach einem Katastrophenschutzplan. Er regt dazu an, das Rote Kreuz solle ihre Arbeit vorstellen und ggfls. im Rahmen einer Info-Veranstaltung ihre Aufgaben in einen Katastrophenfall darstellen.

2. Ausschussmitglied Jacobsen zeigt sich zum Bericht der BM sprachlos, hinsichtlich der Aussage, dass es die Bedarfsanalyse für Schulen / Kindergärten, frühestens im Herbst 2022 geben wird. Es sollte eine Klausurtagung in dieser Sache einberufen werden, diese hat aber nicht stattgefunden. Da dieses Thema bereits 5 Jahre alt ist, und jetzt wieder bis zum Herbst gewartet werden müsste auf eine Analyse, sollte man (dR. Politiker / BM) sich „schämen“, dass man in dieser Angelegenheit überhaupt nicht vorankommt.

3. Ausschussmitglied Jacobsen, kritisiert, dass zu einer Feierstunde anlässlich einer Projektwoche zum Thema „50 Jahre Gemeinde Krummhörn“ in der GS Loquard kein Vertreter der Verwaltung anwesend war. Hier war. Das ist sehr schade, es hätte auch der/die stell. Bürgermeister an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

4. Ausschussmitglied Herr Ludwig hat den Wunsch (wie bereits in der letzten Sitzung), dass die Bedarfsanalyse für Schulen/ Kindergärten etwas schneller bearbeitet wird. Auf jeden Fall sollte man dranbleiben und evtl. beschleunigen, nicht zu vergessen, die Betroffenen mit ins Boot zu holen.

5. Ausschussmitglied Herr Schüller hat einen Wunsch der abwesenden Ratskollegin Frau Brants, diese möchte Herr Schüller gerne vortragen:

„In der Ratssitzung vom 01.03.2022 wurde unter Punkt 16 beschlossen, dass die Verwaltung sich mit den Grundschulen zum Förderprojekt „Startklar in die Zukunft“ in Verbindung setzt, um abzuklären, ob und wenn ja, welche Fördermittel bereits abgerufen wurden und wenn nicht, ob zusätzliche PM Stellen im Rahmen dieser Förderung geschaffen werden können. Da die Ratsmitglieder bis zum 10.05.2022 in dieser Sache keine Auskunft seitens der Verwaltung erhalten haben, habe ich (Frau Brants) am 11.05.2022 selbst mit allen Schulleitern*innen der 4 Grundschulen telefoniert und dieses Thema angesprochen. An allen 4 Grundschulen wurden bereits Mittel aus diesem Programm abgerufen. Fördergelder wurden für verschiedene Maßnahmen oder Gegenstände für den schulischen und auch den sozialen Bereich der Schulen verwendet und es wurden auch bereits PM Kräfte eingestellt. Die Schulen haben auf diesem Gebiet sehr gut zusammengearbeitet und Vieles erreicht. Allerdings herrscht nach Aussagen aller Schulleiter*innen noch immer ein überaus hoher Nachholbedarf und alle würden sich freuen, wenn auch der Schulträger noch Möglichkeiten hätte, hier aufzustocken. Vielleicht wäre es möglich, dass die Verwaltung nochmal prüfen könnte, ob der Bund oder das Land auch für Schulträger Förderungen zu Verfügung stellt, um zusätzliches Personal zu akquirieren.“

Frau Bürgermeisterin Looden wünscht sich, dass in Zukunft eine Einladung (Loquard, 50 Jahr Feier) erfolgt, somit könnte man dann reagieren und dieser Einladung folgen bzw. eine Vertretung senden.

Frau Bürgermeisterin Looden wünscht sich auch, dass es anerkannt wird, dass die Verwaltung nicht „Nichts“ tut, sondern mit „Hochdruck“ an dieser Studie (Bedarfsanalyse) arbeitet, dieses nimmt natürlich auch eine Gewisse Zeit in Anspruch.

zu 10. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

1. Herr Reemtsma (aus dem Publikum) fragt sich, was soll diese Bedarfsanalyse erreichen? Es gibt die politische Aussage, dass alle 4 Standorte erhalten werden sollen. Die Bedarfsanalyse, die bereits schon einmal gemacht worden ist, hatte zur Aussage, dass die Grundschulen in Loquard und Greetsiel geschlossen werden könnten. Der Rat hatte seinerzeit dieses jedoch abgelehnt. Bedarfsanalysen sowie Gutachten, dienen seiner Meinung nach nur der Verzögerung und dem Aussitzen von Problemen.

Frau Bürgermeisterin Looden entgegnet, dass eine Entscheidung auf einer „sachlichen“ Grundlagen getroffen werden solle. Diese werde mit der Bedarfsanalyse geschaffen. Dieses sei aus der Sicht der Bürgermeisterin ein sehr verantwortliches Handeln.

2. Frau Schaudinn (Schulleitung Jennelt) äussert sich enttäuscht: Wir warten jetzt mehr als 5 Jahre auf eine Entscheidung, es wurde immer wieder diskutiert und doch wurde es immer wieder rausgezögert. Eine Analyse ist grundsätzlich nicht verkehrt, jedoch nach einer gewissen Zeit unterliegen diese Zahlen einer gewissen Schwankung und sind dann nicht mehr zu gebrauchen.

zu 11. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Hörnke bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:04 Uhr.

gez. Paul Hörnke
Stellv. Vorsitz

gez. Hilke Looden
Bürgermeisterin

gez. Ilona Gosepath
Protokollführung